

Dresden, Dezember 1932

# Der Bergsteiger



ZEITSCHRIFT DES SÄCHS. BERGSTEIGERBUNDES EV.

MONATSSCHRIFT FÜR BERG-  
WANDER-UND WINTERSPORT.

### Altenberg

Alle Wintersportler verkehren in der

## Gerichtsschänke

Altenberg, R.Heidemann

**Schützenhaus Altenberg**  
1 Minute vom Bahnhof, mitten im Skigelände gelegen. Preisw. Mittagstisch Bundes-Samariterstelle  
Bes. G. Klemm

Wer bietet immer nur das Beste seit Jahren schon für seine Gäste, der liederfrohe Bergwirt **Waldschänke Raupenest.** Max Nacke.

### Kipsdorf

## Hotel u. Restaurant „Halali“ - Kipsdorf

Bel. Einkehrstätte. Zentr. Heizg. Fließ. Warmwasser

### Bärenfels b. Kipsdorf

**Café Edelmann Bärenfels** empf. seine freundlichen gutgeheizten Lokalitäten, sowie prima frischen Kuchen u. Kaffeegebäck.

### Wald-Bärenburg

**Gasthaus „Riedelmühle“**. 30 Min. vom Bahnhof Kipsdorf, empf. sich allen Sportfreunden. Ruf Schmiedeberg-Kipsdorf 65. Karl Liebscher

### Schönfeld b. Kipsdorf

**Kirstens Gasthaus.** Empf. sich allen Wintersportlern durch preisw. Übernachtung mit Verpflegung. Ruf Kipsdf. 149

### Hirschsprung

## Ladenmühle Hirschsprung

Das Winterziel aller Zünftigen. Ruf Lauenstein 265  
Herbert Füssel

### Rehefeld

## Strellers Gasthof

Gemütl. Haus. Gute Verpflegung u. Übernachtung  
Ruf Hermsdorf (Erzgeb.) 14

**Gasthaus Herklotzmühle.** Beliebte Einkehrstätte aller Skiläufer und Touristen. Preiswerte gutbürgerliche Küche. Übernachtung. Ruf Hermsdorf 18

**Gasthof Biedermann** empfiehlt sich allen Bergsteigern und Touristen. Fremdenzimmer, Vereinslokal, gute bürgerliche Küche. Ruf Hermsdorf 63

### Seyde

## Zwergbaude

Herrl. Skigelände. Beliebt. Einkehrstätte mit preisw. guter Verpflegung. Übern. v. 80 Pf. an. Zentralheizung

## Erbgerichtsgasthof Seyde

Beliebtes Bergsteigerlokal Preisw. Winteraufenthalt. Gute Küche ff. Biere Robert May und Familie

### Kalkofen

**Günthers Gasth., Kalkofen** hält sich a. Wintersportl. best. empf. Gute Fremdenzimm. Tägl. kalte u. warm. Küche. ff. Biere u. Weine 2 Gastzimmer je 100 Pers.

### Niklasberg

## Nikolausbaude am roten Kreuz

Gemütliche Einkehrstätte d. Skiläufer. Gute Küche Preiswerte Übernachtung

### Eichwald

## Gasthaus Tannhübel

hält sich a. Wintersportlern bestens empfohlen.

### Bienenmühle

**Gasthof Näser,** am Bahnhof. Ruf 342. Gute, saubere Betten. Zimmer m. u. o. Pension b. mäßigen Preisen. Zentralheizung. Beliebter Wintersportplatz

### Holzau

**Richters Sommerfrische** u. Wintersportheim. Gute bürgerliche Verpflegung u. Übernachtung. Pensionspr. b. 7 täg. Aufenth. 3.50 M. Ruf 432

### Böhm. Zinnwald

## Gasthaus Kammweg

Prima Küche, ff. Biere, gute Übernachtung.

**Unterstützt bei Einkehr unsere Inserenten**



## „Der Bergsteiger“, Zeitschrift des Sächsischen Bergsteigerbundes e.V. Dresden

Verlag: Druckerei Zabler, Dresden-A. 5, Vorwerktr. 6 - Herausgeber: Sächsischer Bergsteigerbund  
1. Vorsitzender Kurt Schmiedgen, Dresden-A. 1, Seidnitzer Straße 13 - 1. Kassierer: Artur Schmidt,  
Dresden-N. 23, Großenhainer Straße 179 - Schriftleiter Paul Gimmel, Dresden-A. 21, Schlüterstr. 19  
Geschäftsstelle: Sporthaus Robert Böhme Jr, Georgplatz 16, Fernruf 25581 - Postscheckkonto des  
SBB Dresden 110321

Laufende Nr. 157

Dezember 1932

13. Jahrgang

### Versammlungs-Kalender



### Dezember 1932 / Januar 1933

- |   |   |
|---|---|
| 6. 12. <b>Vorstands-Sitzung</b> 20 Uhr im Palmengarten.   | 3. 1. <b>Samariterabteilung:</b> Abteilungsver-sammlung.  |
| 7. 12. <b>Gesangsabteilung:</b> Übungsabend.  | 4. 1. <b>Gesangsabteilung:</b> Übungsabend.   |
| 8. 12. <b>Wander- und Wintersportabteilung.</b> Versammlung Rest. Eschenhof. 20 Uhr.  | 5. 1. <b>Jugendabteilung:</b> Versammlung.  |
| 13. 12. <b>Mitgliederversammlung</b> 20 Uhr Hotel Palmengarten. Lichtbildervortrag d. H. Kunstmaler Thieme: „Winter und Weihnachten draußen und daheim“ | 10. 1. <b>Vorstandssitzung:</b> 20 Uhr im Palmengarten.   |
| 14. 12. <b>Gesangsabteilung:</b> Übungsabend.   | 11. 1. <b>Gesangsabteilung:</b> Übungsabend.  |
| 15. 12. <b>Jugendabteilung:</b> Zusammenkunft.  | 11. 1. <b>SBB-Gemeinschaft Pirna:</b> Jahreshaupt-versammlung, 20 Uhr Rest. Augustusbad, anschließend Lichtbildervortrag K. Jsrael, „Bilder v. Wandern, Klettern u. Skilaufen.“ |
| 15. 12. <b>Wander- und Wintersportabteilung:</b> 20 Uhr Versammlung Eschenhof.  | 12. 1. <b>Jugendabteilung:</b> Zusammenkunft.   |
| 20. 12. <b>Samariterabteilung:</b> Ausschußsitzung.   | 12. 1. <b>Wander- und Wintersportabteilung:</b> 20 Uhr Versammlung im Eschenhof.  |
| 21. 12. <b>Gesangsabteilung:</b> Übungsabend.   | 17. 1. <b>Jahreshauptversammlung,</b> 19.30 Uhr Hotel Palmengarten.   |
| 22. 12. <b>Jugendabteilung:</b> Versammlung.  | 18. 1. <b>Gesangsabteilung:</b> Übungsabend.  |
| 28. 12. <b>Gesangsabteilung:</b> Übungsabend.   | 19. 1. <b>Jugendabteilung:</b> Versammlung.   |
| 29. 12. <b>Jugendabteilung:</b> Zusammenkunft.  | 19. 1. <b>Wander- und Wintersportabteilung:</b> 20 Uhr Vortrag im Eschenhof   |
| 29. 12. <b>Wander- und Wintersportabteilung:</b> Versammlung im Eschenhof.  |   |

# Foto-Gaßmann

Altenberg (Erzgebirge)

## Das Fotohaus der Zünftigen

Zweiggeschäfte in Zinnwald, Oberbärenburg, Rehefeld

## Bären-Schänke

Dresdens größtes Bier-u. Speisehaus

künstlerisch vorbildliche Bierstuben mit volkstümlicher Behaglichkeit, eine Sehenswürdigkeit Dresdens!  
Gute bürgerliche Küche  
hell Bären-Bräu dunkel



Pflanzengartens bis zum heutigen Stande. Er gab Bericht, um den Anwesenden in den von einigen Seiten gegen ihn gerichteten Anschuldigungen Klarheiten zu schaffen und eventuellen Meinungsverschiedenheiten vorzubeugen.

**Lichtbildstelle:** Der neue Aushang im Sporthaus Böhme zeigt „Winterpracht im Erzgebirge“. Herr Mäde bittet zwecks einer Zusammenstellung um Photoaufnahmen vom Böhmisches Mittelgebirge.

**Samariterabteilung:** Herr Weiß betont, daß beim Merkblätterversand festgestellt worden ist, daß mehrere Mitglieder ihre Adressenänderungen in der Geschäftsstelle nicht gemeldet haben. Der Vorsitzende weist auf die in der Geschäftsstelle liegenden Um- und Abmeldeformulare hin, die auch bei Adressenänderungen verwendet werden sollen. Nach dem Merkblätterversand sind schon einige Geldspenden eingegangen. Die Spender werden im „Bergsteiger“ veröffentlicht. Herr Korusciewicz stiftete der Abteilung zwei Bücher, wofür der Vorsitzende bestens dankte.

**Wander- und Wintersportabteilung:** Der Bundesvortrag am 24. November fällt aus. Herr Ehrlich weist auf die verbilligten Autobusfahrten ins Erzgebirge hin. Er betont, daß für die Beförderung die KVG. eine einwandfreie Gewähr biete. Die Rückfahrt kann mit jedem fahrplanmäßigen Wagen erfolgen. Die Karten werden jedoch nur an Bundesmitglieder abgegeben. Die Skizunft hält jeden Mittwoch Gymnastikstunde ab. Mitglieder, die dafür großes Interesse haben, können für RM —.10 pro Abend daran teilnehmen.

### Beitragsfrage 1933 betreffend

Der Gesamtvorstand schlägt vor, die Beiträge für 1933 in alter Höhe zu belassen. Der Postbezug der Bundeszeitschrift fällt weg und es wird aller Voraussicht nach möglich sein, daß die Bundesmitglieder durch die Neuregelung des Bezuges nicht unwesentliche Ersparnisse machen können. Es wäre uns erwünscht, wenn diese Fragen in den Klubs besprochen würden, damit zur Hauptversammlung bei der Beschlußfassung größere Aussprachen vermieden werden können.

Der Gesamtvorstand.



**Skistiefel**  
und  
**Wanderschuhe**  
bestbewährte Marke!



Skistiefel Marke „Empor“ v. D.S.V. als „sportlich geeignet“ anerkannt. Verlangen Sie in Ihrem Sport- und Schuhgeschäft n. diese von zünftigen Skiläufern und Alpinisten bevorzugte Marke.

**Alfred Hammer Oelsa II**  
Bes. Dresden  
Ruf Freital 149

## Ski

Th. Denicke, Dresden,  
Ferdinandstr. 9 [hinter  
d. Ferdinandplatz] Ruf 19427

Alleinverkauf der echten  
**Klepper-  
Mäntel**

Faltboote

**Versicherung:** Mit der unter Eingänge erwähnten Fahrradversicherung der Iduna erklärt sich die Versammlung einverstanden.

**Presse:** Bergfreund Weber weist auf die Mitteilung im Bergsteiger betreffs Zeitungszustellung 1933 hin. Auf einige Fragen antwortet der Vorsitzende, daß der Vorstand bemüht sein wird, allen Mitgliedern den Bezug der Zeitung zu ermöglichen.

**Klubzeichensammlung:** Vom Klub Jungferensteiner Bühlau 1918 wurde ein Abzeichen gestiftet.

**Verschiedenes:** Herr Ehrlich bittet um zahlreiches Erscheinen zu seinem am 30. November im Künstlerhaus stattfindenden Vortrag. Die nächste Vertreterversammlung findet am 13. Dezember und die Jahreshauptversammlung am 17. Januar 1933 statt.

Schluß des geschäftlichen Teiles der Sitzung 22.20 Uhr.

Nach einer kurzen Pause wurde den Anwesenden ein Lichtbildervortrag, die Sonneninsel Capri, geboten. Herr Kunstmaler Ernst Thieme, Dresden, der sich einige Wochen dort aufgehalten hat, vermittelte anhand herrlicher Lichtbilder nach Originalaufnahmen und Gemälden, sowie durch seine ausführlichen Schilderungen ein malerisches Bild von der von Sonne, Meer und Schönheit umgebenen Insel. Die erlebten Anekdoten und Stimmungsbilder, die geschichtlichen Erklärungen und die italienische Musik führten zu völligem Miterleben. Reicher Beifall und ein dreifaches Berg-Heil belohnten am Schluß den Vortragenden.

### Gipfelbuchausschuß

Vorderer Torstein AKV.-Weg zwei neue Wandringe. 4 9. G. A.

Jäckelfels, neuer Abseilring 6. 10. G. A.

An Spenden gingen ein:

- 2 Abseilringe von Herrn Mirsch,
- 3 Abseilringe von KV. Rohnspitzler,
- 3 Wandringe von KV. Rohnspitzler,
- 2 Kronenbohrer von Herrn Max Priebst, TC. Kanzeltürmer,

1 Kronenbohrer von Herrn Paul Schöne, FKV. Den Spendern unseren herzlichsten Dank.

Unsere Aufforderung, betreffs Eingabe von neu durchgeführten Kletterwegen hat in letzter Zeit etwas mehr Beachtung gefunden. Hoffentlich gehen uns während der Wintermonate noch genügend Meldungen zu, damit wir im Frühjahr mit den Veröffentlichungen in der

Bundeszeitung beginnen können.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß wir uns freuen würden, Mitarbeiter zur Reparatur alter Gipfelbücher zu finden.

**Führerarbeit:** Es fehlen noch aus allen Gebieten Angaben über günstige Quartiere, Hotels, Restaurants und Privat. Weiter werden noch aus Groß-Skal und Parhovky-Skal Angaben kletter- und wandersportlicher Art gebraucht. Alle Bundesmitglieder, die hierüber Auskunft geben oder vermitteln können, werden gebeten, dies im Interesse der schon fortgeschrittenen Führerarbeit zu tun und ihre Mitteilung dem GA. oder Bergfreund Grunwald zugehen zu lassen.

Gipfelbuchausschuß.  
Fritz Rodig.

### Benutzt die billigen Autobusse des Bergsteigerbundes:

Sonnabends 15 Uhr und 17 Uhr      Sonntags 6.30 Uhr  
Kipsdorf 2.10 RM, Altenberg/Zinnwald 3.— RM für Hin- und Rückfahrt  
Kartenausgabe bis Freitagabend resp. Sonnabend 18 Uhr. Fahrkarten haben nur Gültigkeit mit gültiger Mitgliedskarte.

### Mitglieder-Versammlung am 13. Dezember 20 Uhr Lichtbildervortrag des Herrn Kunstmaler Thieme

„Winter und Weihnacht draußen und daheim“, Weihnachten in der Kunst, Volkskunst, im Sport, in der Natur, ein Vortrag voll Stimmung und lebensvoller Gegenwart. — Der Vortrag wird von den Sängern unserer „Gesa“ durch einige gefangliche Darbietungen ausgeschmückt werden. —

**SKI** und alles  
Zubehör  
Anzüge, Stiefel  
dürfen Sie nur  
kaufen

In der billigen Neustädter  
**Sport-Etage**

wenn  
Sie Geld  
sparen u. best  
Qual. kaufen wollen

**Karl Ansel**  
Hauptstr. 25, 2. Etage

### Hotel Tellkuppe, Kipsdorf

am Bahnhof gelegen. Das Haus für Sportler u. Touristen, Zentralheizung. Gutbürgerl. Küche z. kleinen Preisen, fremdenzimmer 1.50 M und 2.— M.

Ruf Schmiedeberg 13 / Bes. M. Schild

### Hausfrauen

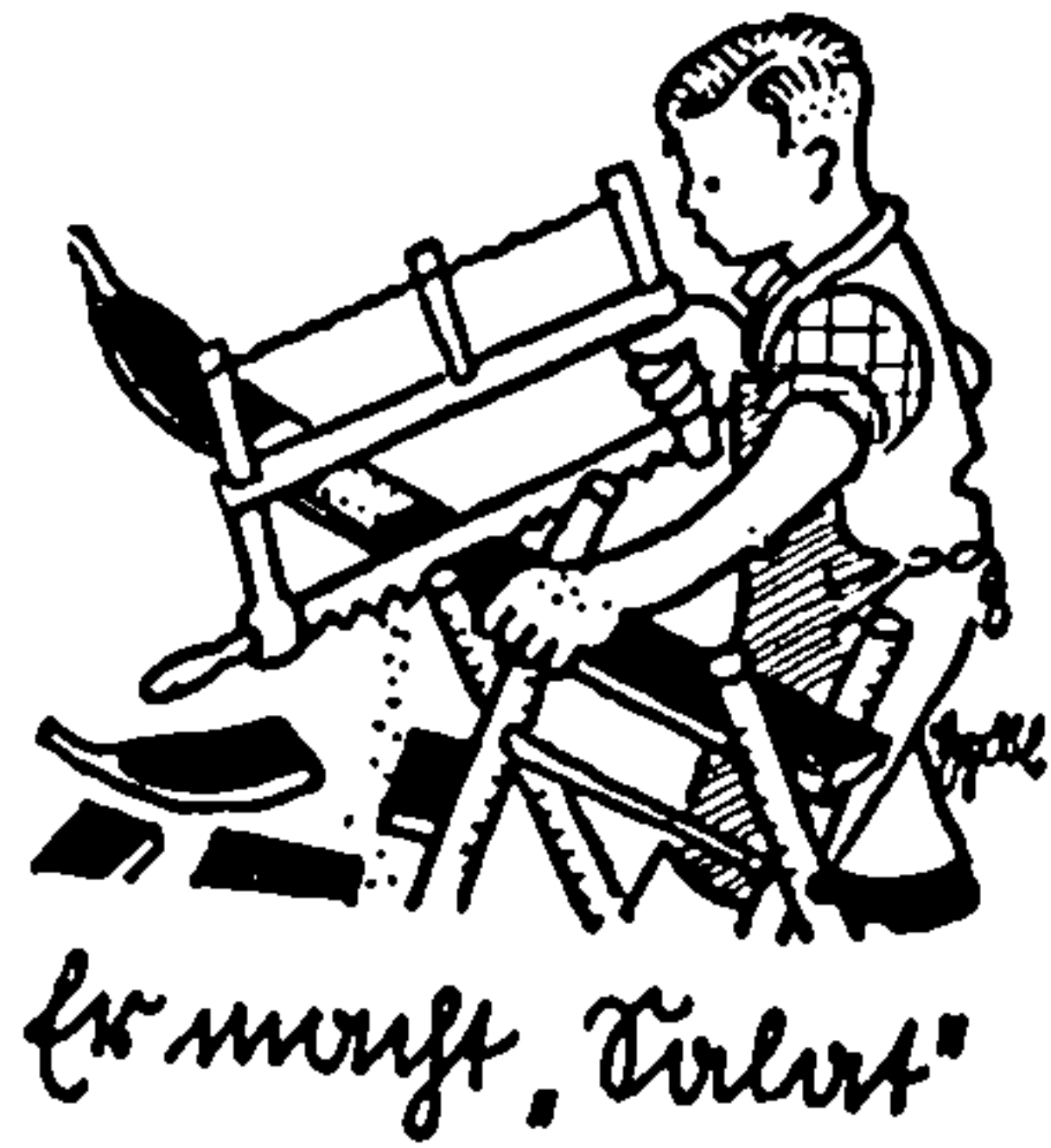


kauft das gute  
**Braunsche Brot**

**Gebr. Braune**  
G. m. b. H.

**frisches Gasthof  
Oberbärenburg**





Er macht, "löst"

aus seinen alten Latten (hausgemachten Ski-Salat), denn ein Paar neue Ski sind ja heuer so billig wie noch nie beim altbekannten Fachmann

**Heinrich Fuhrmann**

Georgplatz 12

Spezialgeschäft für den Wintersport

**Oberbärenburg**

Erzgebirgsbaude **Walddiylle**

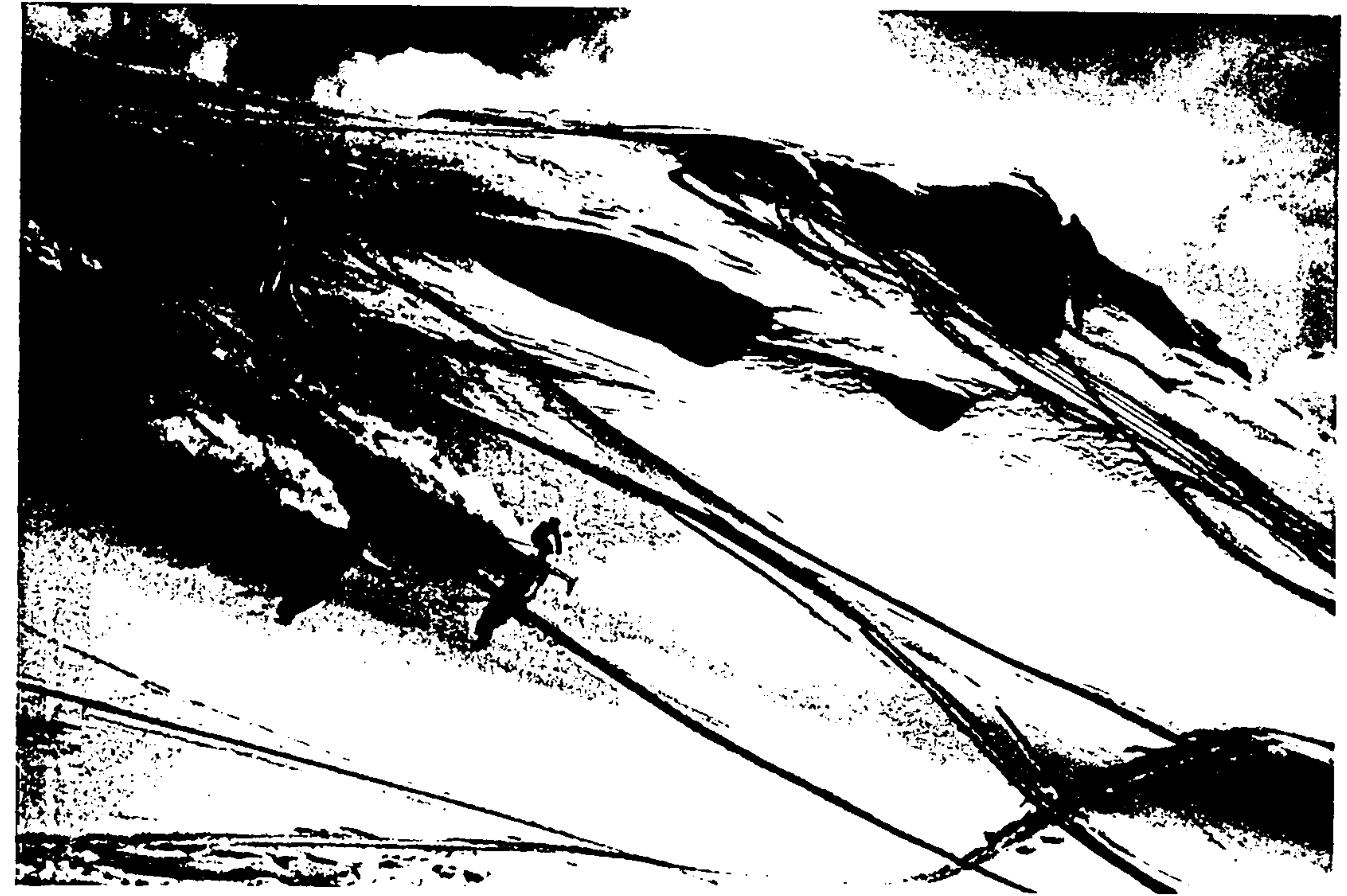
herzlich im Walde gelegen / preiswerte Pension / Skiwochenend / beliebte Mittags- u. Kaffeestation / Zentralheizung



Dr. J. H., Prag.

Der nahrhafte Wert des Schlüterbrotes macht sich in allen Fällen von Schwächung des Organismus geltend. Daher ist Schlüterbrot eine nicht abzuschätzende Medizin bei Blutarmut, Bleichsucht, Tuberkulose, Nierenkrankheiten, bei Rekonvaleszenz, Neurasthenie und Zuckerkrankheit.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt des altbekannten Sport- und Modehauses Adolf Renner, Dresden, Altmarkt bei und bitten wir um gefällige Einsichtnahme.



*Spurende Bretter*

Verlag Bruckmann, München

**Schenken Sie Freude . . .**

**dauernde Freude,**

schicken Sie eine Kamera, Photographieren ist heute einfach und — nicht teuer

**WÜNSCHE-PHOTO DRESDEN**

Waisenhausstraße/Ringstraße Am Neuen Rathaus



*. . . und sie träumen: Schnee*

Walter Skell

*Sie stehen am Fenster.*

*Sie starren hinaus.*

*Draußen ist alles grau.*

*Leise sind ihre Fäuste gespannt.*

*Die niemand als sich anerkannt.*

*Sie stampfen: Schnee.*

Wintersport-Hotel — — Täglich Konzert

**Berghof Ausspanne Böhm. Jinnwald**

*Sie kommen zusammen.*  
*Sie sprechen im Kreis.*  
*Föhn blakt von Süden her.*  
*Sie werden ruhig und entspannt.*  
*Sie erinnern sich,*  
*Daß sie ein Buch, Musik, eine Frau gekannt*  
*Und sie träumen: Schnee.*

*Sie lachen auf einmal*  
*Und tollen hinaus.*  
*Weiß fällt es und ist im Raum.*  
*Erst treten sie langsam und unsicher auf.*  
*Der Schnee wächst wie ein Baum.*  
*Und mit Kindergesichtern*  
*Geben sie sich ihm hin.*

## Eingeschneit

Fritz Müller-Partenkirchen

In diesem Winter hatte es uns einmal eingeschneit. Oben im Gebirge war es, in einer Schutzhütte. Zuerst dachten wir, es sei ein Unglück. Aber nach einer Weile erkannten wir, es war ein Segen. Und als wir endlich aus dem Schnee ins Tal hinuntersteigen konnten, nahmen wir einen Vorsatz mit: Wir wollen uns von Zeit zu Zeit einschneien lassen, damit wir wieder werden, was wir -- sind.

In den Städten unten sind wir es nämlich nicht. Im Getriebe der Städte sind wir eingeknüpft in ein Wirrsal von Besorgungen und Erledigungen. In den Städten sind wir, was die anderen aus uns machen. Sind wir, was die anderen von uns den-

fen. Sind wir, was die Uhr befiehlt und die Konzertprogramme und ein Bündel Briefe oder Telegramme. Aber eingeschneit in einer Alpenhütte, finden wir uns plötzlich nach dem ersten Schrecken und dem ersten Gähnen auf uns selbst zurückgeworfen. Die Besorgungen fallen ab und die Erledigungen. Alle Post wird fadenscheinig und alle Konzertprogramme. Geruhig tickt die Uhr, und ihre Zeiger weisen auf keine Zusammenkunft, die man nicht versäumen darf, und auf keinen dringlichen Termin. Sondern auf einmal siehst du, wie diese Zeiger ihre Spitzen auf dich selber richten, und wie mahnend aufgehobene Finger von dir verlangen; werde, was du bist. Und

immer schaust du wieder zum Fenster hinaus, wo der Schnee schon bis zum halben Rahmen geht, und prüfst unbehaglich, ob du dir nicht doch aus dem Wege geben und ins Tal hinuntersteigen kannst. Aber schließlich siehst du, es nützt nichts, und du mußt schon mit dir selber fertig werden. Erst versuchst du es nochmals mit der Hütte. Aber die Holzbalken, die paar Kochgeschirre und der Kalender vom vorigen Jahre sind doch keine Dinge, die einen kultivierten Menschen länger als fünf Minuten fesseln könnten. Unten im Tal bist du mit solchen Dingen mit einer Minute und weniger ausgekommen.

Da aber merkst du in deinem eingeschneiten Zustand, daß die Dinge plötzlich einen anderen Zeitwert kriegen. Nun hast du schon eine Viertelstunde an dem Holz der Hütte herumgeklopft, hast du an einem Balken aufmerksam die Jahresringe gezählt, hast dich gewundert und besonnen über den hellen Harztropfen, der aus einem Holzstück tränt. Und dann hast du dich eine ganze Weile mit dem einfachen Geschirr beschäftigt, hast dich vertraut gemacht mit den weißen und blauen Bauerblümchen, die man auf die gelben Schüsseln draufgemacht hat. Und nun ertappe ich dich gar dabei wie du schon seit zwei Stunden in dem Kalender vom vorigen Jahre blätterst. Nein, nicht blätterst. Geblättert hast du unten in den Städten, wo dein Leben von Besorgungen und Terminen umstellt war. Hier oben, in der eingeschneiten Alpenhütte liest du, Herrgott, wie lange hast du schon nicht mehr gelesen. Immer nur geschlungen oder überflogen. Und wie lange ist es her,

daß du Zeit und Lust gefunden hast, selbst Meisterwerke zweimal durchzulesen. Und jetzt? Jetzt liest du mit Behagen diese simplen Kalendergeschichten zweimal, und allerbald gute Gedanken steigen dir auf dabei. Gedanken, die aus Tiefen in deinem Innern kommen, wo du nie gedürstet hast, weil keine Zeit war, hinabzusteigen, vor lauter Lesestoff, der zu „erledigen“ war, anstatt zu genießen. Und mit einem Male merkst du, wie das Holz, das Kochgeschirr und der Kalender Freunde von dir werden, die dich bei der Hand gefaßt haben. Die dich nicht mehr loslassen, bis sie dich zu ihnen geführt haben, zu dir verführt haben. Und so kommt es, daß das Eingeschneitsein in der Hütte dir zu einem lang entbehrten Segen wird. Daß du dir vornimmst, nicht mehr so zu hasten, wenn du wieder in die Stadt kommst. Daß du die Dinge, welche dich in deiner Arbeit drunten umgeben, nicht mehr abtust und darüber binfährst wie ein Irrlicht. Sondern daß du dir mit ihnen Zeit nimmst, damit sie sich auch mit dir Zeit nehmen und dir dazu verbelfen, der zu werden der du bist. Ja, ja das alles lehrt die eingeschneite Hütte. Und wenn du, der du noch nie in einer solchen warst, mir es nicht glauben willst - gut, versuch' es selbst im nächsten Winter. Steig den Berg hinauf, und laß dich ein Täglein oder zwei einschneien in der Alpenhütte. Und wenn dich dann der Schnee und die Hütte wieder freigegeben haben für die Stadt und für einen Brief an die Redaktion, dann nimm ein Stück Papier und einen Federhalter und berichte.



## Wintersonne im Aschberggebiet

W. Fiehl, Dresden

Jede Landschaft hat ihre hohe Zeit; sei es, daß duftender Blüten Schnee Berg und Tal erfüllt oder weite Wälder des Flachlandes im jungen Grün des Maien prangen, sei es, daß die schwartigen Kastanienalleen wohlgepflegter Parkanlagen ihre roten und weißen Kerzen aufstecken, sei es, daß der farbenprächtige Herbst die heimatlichen Gefilde schmückt, jede Landschaft hat ihre hohe Zeit, in der sie sich dem Naturfreunde in ihrer ganzen ursprünglichen Schönheit und Eigenart offenbart. Die hohe Zeit des Aschberges ist der Winter. Wenn Neuschnee die steilen Berglehnen und weiten Wiesenbänge mit dem weißleuchtendem Teppich bedeckt, wenn des Vogtlands ausgedehnte Waldungen mit schimmerndem Weiß überwattet oder silberstarr und raubreifglitzernd in Eisfesseln ruhen, wenn dazu mildes Sonnenlicht das Landschaftsbild golden umrahmt, dann sieht man dieses herrliche Gebiet in seiner eigensten Gestalt.

Und nun hinausgeschlagen in Vogtlands Gau! Wintersonne liegt rings auf den Schneehängen Klingentbals! Ein strahlender Morgen, doppelt schön im Schmuck des Winterzaubers, lockt ins Freie. — Man steigt zur Höhe, will fliehen aus der Drangsal der Gegenwart, die Sorgen des Alltags von sich werfen. — Die Klarheit des Tages weitet den Blick zu den frisch beschneiten Gipfeln. Ungebemmt fließen die stummen, weißschimmernden Schneeweiten ins Tal, ein leuchtend blauer Himmel wölbt sich über dem winterlichen Bergesfranz, und freudig trunken schweift das Auge über glitzernde Weiße, funkelnde Unendlichkeit. Tiefer und tiefer sinken die Wohnstätten der Menschen. Drunten im engen Talgrund dehnen sich Straßen und Gassen, und hoch

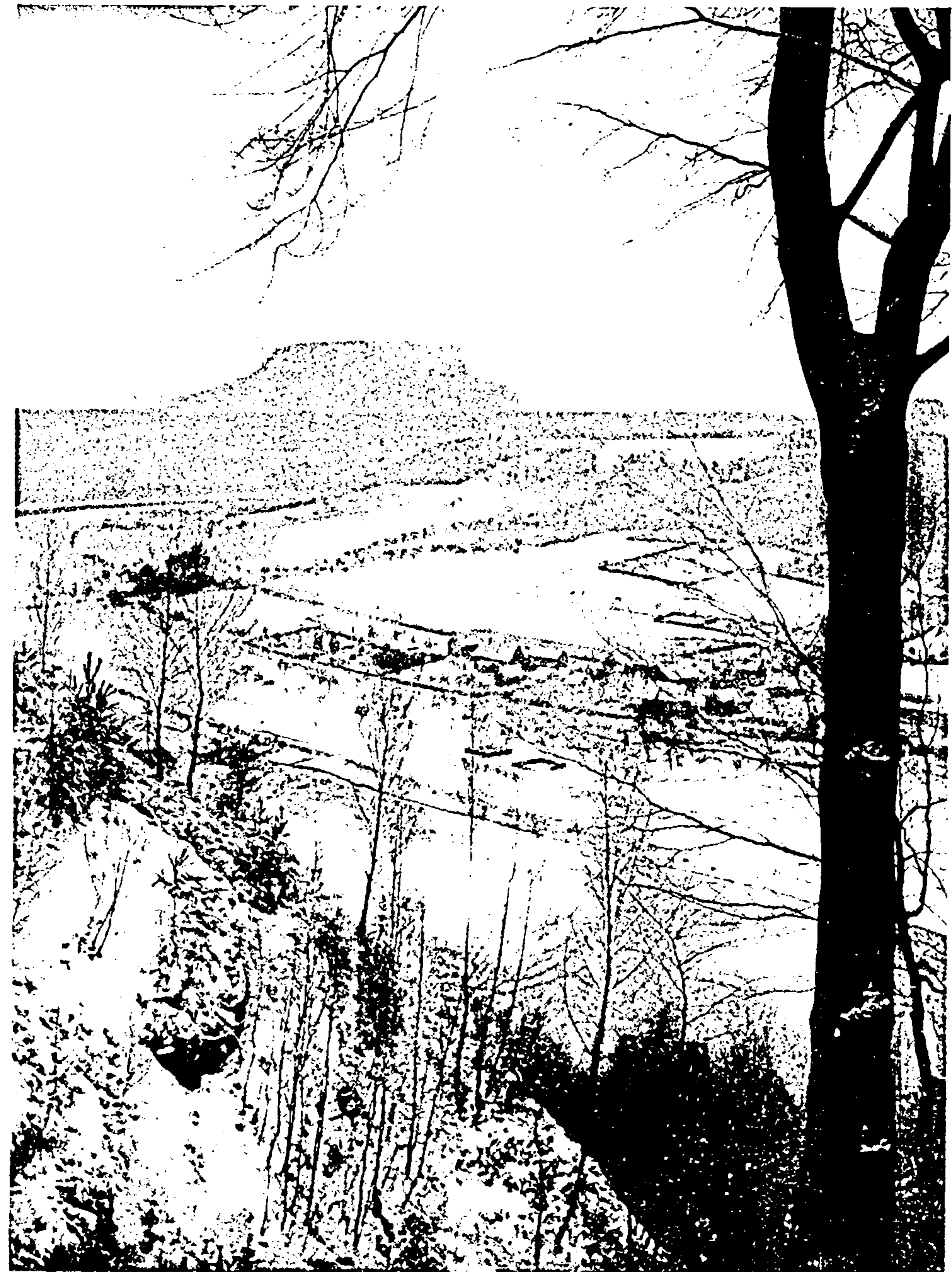
über dem langgestreckten Markt, in der befreienden Luft der Höhen, geht es dahin. Unermüdet, fast lautlos gleiten die Brettel vorwärts im gleichen Takt der stampfenden Stöcke. — Die Brust atmet tief, rein und klar strömt Luft in die Lungen, erfüllt den Körper mit einem unbeschreiblichen Hochgefühl, mit einem Rausch ohnegleichen.

Vom Aschberg her grüßen verschneite Höfe, eingebettet in die weichen Schneepolster sonnbeshienener Hänge. Dort oben erwartet den Skiläufer ein wundervolles Gelände, verheißt ihm höchste Freude und schrankenlosen Genuß. Schon tummeln sich Gestalten bunt und mannigfaltig auf weißleuchtender Fläche, schwelgen im köstlichen, kristallinen Pulverschnee. — Unberührte, wenig und dichter bevölkerte Zonen wechseln einander ab, ein jeder findet das erträumte Fleckchen. Skischnäbel sausen talwärts, stampfen bergauf zerfurchen die weißen Gefilde mit zahllosen Linien, und jung und alt ist beglückt vom Rausch des weißen Sportes.

Am Gipfel, im vogtländischen Stüberl der Jugendherberge, wird Rast gemacht; das Innere, zweckmäßige Einfachheit und dennoch wohlthuende Behaglichkeit, lockt zum Sitzenbleiben, zu längerem Verweilen.

Doch weiter geht die Fahrt, hinein in des Märchenwaldes Heiligtum! Knisternd dehnen sich Kiefern und alte Wettertannen im eisgepanzerten Winterkleide, leise seufzend schütteln sie die stäubende Last zu Boden, die schon allzuschwer auf weitgebreiteten Nadelarmen lag. Auf tiefverschneiten Wegen sausen die flinken Bretter jetzt zu Tal, klettern dann wieder bergwärts zur nächsten Erhebung, dem ausichtsreichen „Kiel“ und „Schneckenstein“.

Abend ist's geworden! Weitbin nach Westen,



Winternacht am Elbstrom

in glühende Wolfenfäule hinein, schneift der Blick. Über Himmel und Erde geht ein wunderbares Farbenspiel, und mit einem Schlage steht weißschimmernde Winterwaldpracht blutrot übergossen da. Wie geschmolzenes Gold rinnt es in den eisumglänzten Zweigen. hauchfeiner Sprühregen rieselt und flimmert, glitzert und gleißt von Wipfel zu Wipfel. Die Bergwelt, Schneekönigs Reich, entzündet sich im Sonnenuntergangsfeuer; schattenhaft erhebt scharf daneben das samtene Blauschwarz der Täler und Runfen.  
 Noch einmal geht letztes Leuchten über den unendlichen Himmelsdom, das scheidende Licht malt seinen Abschied in die traumhafte Stille; das große stolze Schweigen des Winterwaldes. Von berückendem Zauber, ja unaussprechlich schön ist heute

die Auschau; man kann wohl sehen und staunen, doch nicht in Worten sich erschöpfen.

Vielleicht Tage nur kann man solch Wunder genießen, oft kommt der Nebel, ersticht all die hebre Pracht, all die Schönheit in seinem bleiernem Grau; es kommen die Winterstürme, umbrausen die Gipfel, den Wald, und fahl und starr ist, was noch vor wenigen Stunden in wunderbar leuchtenden Farbensanal bis ins Innerste ergriffen.

Drum, Freunde, nutzt die Wintertage, wenn sich Natur in schillernden, königlichen Hermelin gekleidet und Winter Sonnenlicht die Landschaft überstrahlt! „Nacht mit Ehrfurcht, und höchstes Erleben wird's euch lohnen!“

## Im Alter

Eichendorff

*Wie wird nun alles so stille wieder!  
 So war mir's oft in der Kinderzeit,  
 Die Bäche gehen rauschend nieder  
 Durch die dämmernde Einsamkeit,  
 Kaum noch hört man einen Hirten singen,  
 Aus allen Dörfern, Schluchten weit  
 Die Abendglocken herüberklingen,  
 Versunken nun mit Lust und Leid  
 Die Täler, die noch einmal blitzen  
 Nur hinter dem stillen Walde weit  
 Noch Abendröte an den Bergesspitzen  
 Wie Morgenrot der Ewigkeit.*



Obergurgl im Ötztal

Phot. Verlag Bruckmann, München

## Winternacht

Nikolaus Lenau

*Vor Kälte ist die Luft erstarrt,  
 Es kracht der Schnee von meinen Tritten,  
 Es dampft mein Hauch, es klirrt mein Bart,  
 Nur fort, nur immer fortgeschritten!*

*Wie feierlich die Gegend schweigt!  
 Der Mond bescheint die alten Fichten,  
 Die, sehnsuchtsvoll zum Tod geneigt,  
 Den Zweig zurück zur Erde richten.*

*Frost! friere mir ins Herz hinein,  
 Tief in das heißbewegte, wilde!  
 Das einmal Ruh mag drinnen sein,  
 Wie hier im nächtlichen Gefilde!*



## Silvester

F. R. Pirna

Leis senken sich die Schatten der Nacht auf die Erde, um Baum und Strauch weben die schwarzen Schleier. Am wolkenlosen Himmel flimmern die Sterne. Heiliger Frieden liegt über Tal und Höhen. — Silvesternacht.

Langsam schleichen die letzten Stunden des alten Jahres. Still schreiten wir durch die Nacht, kein Laut unterbricht die nächtliche Ruhe, nur der Sand knirscht unter dem Tritt der Genagelten. Geisterhaft huschen die Strahlen unsrer Laternen zwischen den Bäumen, die riesige Schatten werfen.

Es ist nicht mehr weit bis Mitternacht, wollen wir zur rechten Zeit den Gipfel erreichen, müssen wir uns tüchtig sputen. Keuchend und schwitzend erreichen wir den Anstieg zum H.-W. an der Gans.

Mit einem hörbaren Krach fliegt die „Pille“ in den Sand, um gleich darauf nach den Kletterlumpen durchwühlt zu werden. Wenige Minuten später stehen wir in Kluft da. „Auf in den Kampf“.

Schon ist der Erste über den Anstieg hinweg und wir beide mühen uns redlich, dicht hinter ihm ranzukommen, was aber nicht ganz gelingt, denn unsere altersschwachen Lampen werfen nur einen spärlichen Schein, der unsern Weg nur nordürlig erhellt.

Vier Dresdner Bergfreunde, die hinter uns steigen, treiben uns, kommen wir mal ins Stocken, mit freundlichem Glucke weiter. Glücklicherweise, kurz vor Mitternacht, erreichen wir den Gipfel. Größtelnd stehen wir beisam-

men, eingebüllt in Finsternis. — Einsam. Kein Laut unterbricht die andächtige Stille. Wir nehmen Abschied vom alten Jahr mit all seinen schönen Stunden, die wir in den Bergen verlebten.

„Da ziehts wie Frieden durch die Brust“. Horch! In der Ferne schlägt eine Glocke zwölf. Das Ende des Jahres.

Raum ist der letzte Schlag verklungen, da fallen mit mächtigem Dröhnen die Glocken in der Runde ein, das neue Jahr mit ebernem Munde zu begrüßen.

Stumm drücken wir uns die Hände. Ein Lied, aus frischen Bergsteigerkehlen kommend, klingt durch die Nacht.

Den Sternen entgegen.

Langsam verhallt es in den Wänden.

Lange noch stehen wir, sinnend und träumend. Hoffen und Sehnen durchzieht die Brust. Längst ist es still geworden, als wir den Abstieg beginnen, der nicht so rasch vonstatten geht, denn unsere Laternen wollen garnicht mehr mitmachen.

Vorsichtig, mehr rutschend als steigend, gleiten wir in die Tiefe.

Wohlbehalten kommen wir bei unseren Sachen an, hier genehmigen wir einen kräftigen Schluck aus unserer Flasche, die bis dahin wohlverstaubt im Rucksack lag. Bald sind wir wieder marschbereit und beim Scheine einer ziemlich neuen Lampe gehen, vielmehr stolpern wir in die Nacht, — ins Neue Jahr!



Das Bild auf Seite 129 wurde mit freundlicher Genehmigung den „Mitteilungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz“ entnommen.

## Friebels Gasthaus Postelwitz

Altbekanntes Einkehr-Haus  
empfiehlt sich allen Bergsteigern  
und Naturfreunden aufs beste.  
Altbekannter Bergsteigerverkehr.

Übernachtung — Sommerwohnung

Zum Wintersport

Moldau 1/8.  
Erzgebirge

**Fischerhaus**

Inhaber:  
Arthur Dixl

Die bekannte Gaststätte

**HIEKMANN**

**Schenken Sie eine Kamera...**

Sie werden damit überall Freude bereiten. Lassen Sie sich unsere Geschenkkartons unverbindlich zeigen.

**FOTO-HIEKMANN**

Dresden-A. 1 / Johannesstraße 12 / Ruf 20497

## Glöckner-Baude Moldau

Zivile Preise

Haus ersten Ranges mit allem Komfort

## Steppdecken Reform-Unterbetten

**Steppdecken = Hänel**

Kanalgasse 1 — Mühlgäßchen 4-5  
Eingang unmittelbar neben Annenstr. 24

## Skistiefel nach Maß

In eigener Werkstatt gearbeitet vom  
**Sportschuhmacher M. Hubatsch**  
Dresden-A. 1, Landhausstraße 15, 1.



**Ski Anzüge**  
ab Fabrik

la blau Melton  
ab 16.50

la blau Wolltrikot  
ab 22.00

Trenkeranzüge la Qual. 30.- RM, Manchester-Kletterwesten u. Knickerbocker  
Maßanfertigung ohne Aufschlag!

nur bei **Sport-Schneider**

Große Brüdergasse 22, 1. Etage  
SBB 10 Prozent extra!

Eingang an der Sophienkirche



**Weihnachten 1932**

Kerzen / Seifen / Parfümerien  
Baumschmuck, Geschenkpackungen u.a.

**Hermann Koch Drogerie / Altmarkt**



### Hü. tenausschuß

Am 24. Dezember bleibt die Bundeshütte geschlossen und wird erst am 25. Dezember nachmittags geöffnet.

### Durch Rußland

Unser Mitglied Willy Ehrlich sprach vor einer großen Schar Zuhörer im Künstlerhaus zu weit über 100 hervorragenden Lichtbildern über das oben angeführte Thema. Seine oft von sprudelndem Humor durchsetzten Ausführungen, welche überall klar und verständlich waren, wurden mit großem Interesse verfolgt. Der Aufbau des Vortrages, die freie natürliche Sprechweise des Redners, die zum größten Teil neuen Bilder aus Rußland und dem Kaukasus ließen das Interesse nicht einen

### Ausschluß

Paul Schönig und Frau, Dresden-A., Meißner Landstraße, wurden wegen Nichtbezahlung rückständiger Beiträge mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen.

### zum Kaukasus

Augenblick erlahmen. Willy Ehrlich berichtete objektiv von Land und Leuten. Er sprach begeisterte Worte von den Bergfahrten, die ihren Höhepunkt in 2 Erstersteigungen und einer zweiten Besteigung nach 30 Jahren fanden. Manch lustiges Erlebnis wurde mit eingeflochten. Die Veranstaltung war für den SVB und dem Vortragenden ein ganzer Erfolg, wie dies ja die Kritiken der Zeitungen besagen. Der reichlich gespendete Beifall war bestimmt verdient.  
R. Schm.

### Die Besten Berg- und Skistiefel



Skiausrüstung  
Skiwerkstatt

Billige Preise  
Tel. 10889  
Kleine  
Kirchgasse 1

Richard Nicolai, Dresden

**„Bussard“** Rot-Mix Nr. 2  
das Wachs d. Touren- und Rennläufers

**Ski-Wachs** Grundwachs  
flüssig, platzt nicht ab  
p. Dose 90 Pfg.

In jedem Sportgeschäft erhältlich!

### „Helvetia“ Schmilka

Gern besuchtes Bergsteigerlokal  
Massenquartier - Garagen  
Bekannt durch vorzügliche Verpflegung  
Arno Hohlfeld  
Küchenmeister

# Berücksichtigt bei Einkauf die Inserenten!

### Städt. Ausstellungspalast Dresden-A.

Curt Freund

bittet um gütige Empfehlung seiner Lokalitäten

### Ski-Bekleidung und -Ausrüstung

Skier, Ski-Stöcke, -Bindungen-, -Anzüge, Schuhe, Ski-Hemden, Schals, Mützen, Bänder, Pullover in großer Auswahl zu billigst. Preisen  
Sporthaus K. Rich. Birn, Ziegelstraße 17  
Werkst. Pillniger Straße 65 Tel. 10283

### Hotel Stadt Dresden Altenberg

Gutbürgerliches Haus mit zeitgemäßen Preisen  
Ruf Amt Lauenstein 473 / Bes. Johann Seidel

### Hotel Katskeller, Altenberg

Beliebte Einkehrstätte aller Wintersportler / Verpflegung anerkannt gut, reichlich und preiswert  
Ruf Lauenstein 434 / Besitzer R. Schröter

### Bücherei

#### Spenden:

Freundlicherweise wurden uns folgende Werke zur Verfügung gestellt:

- Von Herrn Dr. med. W. Pfeilschmidt
- A. 1c. Die Gefahren der Alpen, von Zsigmondy-Paulcke.
  - D. 2. Aus Oskar Schusters Tagebüchern von Dr. W. Pfeilschmidt.
  - D. 3b. Alte Kunde von ersten Kletterfahrten im Sächsischen Felsengebirge von Dr. W. Pfeilschmidt.
  - G. 1. Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins Jg. 1889, Bd. 20.
  - Von Herrn Paul Gimmel
  - G. 2. Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Jg. 1928.

- G. 23. Der Wanderer im Riesengebirge, Zeitschrift des Riesen- und Isergebirgsvereins, 48. Jg. 1928, 49. Jg. 1929, 50. Jg. 1930.
  - G. 33. Mitteilungen der Sektion Kufstein des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, 1. Jg. 1928, 2. Jg. 1929, 3. Jg. 1930.
  - G. 34. Nachrichten der Sektion Dresden des D. u. O. Alpenvereins 3. Jg. 1928, 4. Jg. 1929, 5. Jg. 1930.
- Den Spendern auf diesem Wege herzl. Dank.

#### Neuerwerbungen:

- A. 32. Neuzeitliche Felstechnik, von Leo Maduschka.
- A. 33. Die Technik schwerster Eisfahrten, von Leo Maduschka.

### Buchbesprechungen

Im Bergverlag Rudolf Rother, München 19, Hindenburgstraße 49, Bergverlagshaus, erschienen:

Hans Moldenhauer, Der Morgen. Gedichte. 16 Seiten, geheftet 0,75 RM.

„Moldenhauers Gedichte haben mich sehr erfaßt. Ich habe sie mit hoher und reiner Freude gelesen. Was mich so besonders anmutet, sind die schönen, freien Formen, in die er sein poetisches Empfinden gießt, ist vor allem sein schlichtes, einfaches, ungekünsteltes Wort. Es liegt ihm vollkommen ferne, seine Leser mit überstark und überkühn geprägten Ausdrücken verblüffen zu wollen. Auch will er niemanden in seinen poetischen Empfindungsgang zwingen. Er singt froh und wohlgenut seine Weise und überläßt es eines jeden Auge mitzusehen, eines jeden Ohr mitzuhören, eines jeden Phantasie mitzufühlen und mitzuschwingen, wie sie kann und will. Er geht ruhig und zielsicher seine Wege, und mir dünkt, daß es sehr begnadete und vielversprechende Wege sind. Gewiß, ich kann es mit seinen eigenen schönen Worten sagen, wie ich es meine: „Im Hochwald singt morgenhell die Amsel“. Man horcht auf und harret gespannt und mit offenem Herzen des nächsten Sanges!“  
Dr. Julius Kugy.

Karl Springenschmid, Der Sepp. Der Lebensroman Sepp Innerkoflers. 370 Seiten. Leinen mit farbigem Schutzumschlag. 6.— RM. brosch. 4.— RM. (Derselbe Verlag.)

Das Leben des berühmten, im Kriege gefallenen Dolomitenführers hat dem ausgezeichneten Bergbauernschilderer Karl Springenschmid den authentischen Stoff zu diesem Roman gegeben. Klobig, bodenverwurzelt, und wohl gerade deshalb ins allgemein Menschliche emporgehoben, wachsen die Gestalten dieses Romanes in unser Herz hinein.

Vieles klingt in diesem Buche zusammen: Die wundervolle Welt der Dolomiten, dort wo die schönsten aller Berge sind — Drei Zinnen, Zwölfer . . . — die markigen Gestalten der Sextner Führer, das quellfrische Leben des einschichtigen Tiroler Dorfes, die zähe, verbissene Abwehr, die Treue bis zum letzten, als der Feind auf den Bergen unmittelbar vor dem Dorfe durchzubrechen droht.

Gestalten wie von Albin Egger gezeichnet, schweigsam, ernst, schwer, bis über die Schultern noch in dem kargen Boden ihrer Bergheimat vergraben.

Von dem ersten kühnen Einbruch Emil Zsigmondys in die Sextner Dolomiten bis zur Er-

## Königs-Krönung 3. März 1933

Einberufung aller Stände und Landsmannschaften und Zünfte für

**Dienstag, den 13. Dezember 1932 abends 19 Uhr**

im Palmengarten (vor der Vertreter-Sitzung).

Wir bitten um rege Beteiligung. Das Hofmarschallamt.

## PHOTO-HEINRICH

Dresden-A. 1, Trompeterstr. 10

Kameras erster Firmen in allen Preislagen  
Auf Wunsch Zahlungserleichterung  
entwickelt, kopiert technisch  
erstklassig und schnellstens!

kletterung des Preußers auf der Kleinen Zinne gibt das Buch dem Bergfreunde ein un-gemein klares Bild von dem Kampf um die Sextner Berge, deshalb vor allem, weil dieser Kampf nicht von den „Herren“ aus gesehen und beschrieben ist, sondern von dem Führer aus, ebenso wie ihn Sepp Innerkofler selbst miterlebte.

Ohne daß eine Zeile darüber geschrieben ist, klingt das Leid über dieses wundervolle Land durch dieses Buch. Ohne es zu wollen, erschüttert uns Springenschmid immer wieder dadurch, daß er uns dieses Tiroler Dorf, das heute nicht einmal mehr seinen deutschen Namen tragen darf, in seiner ursprünglichen, derb-echten Tiroler Art hinstellt.

Alles in allem: ein großartiges echtes Dichterwerk, das jeden begeistern muß, der Volk, Heimat und Berge lieb hat.

Im Verlag C. Heinrich, Dresden-N. 6, Große Meißner Gasse 4, erschien:

**Die Dresdner Heide und ihre Umgebung**, unter Mitwirkung hervorragender Fachkenner herausgegeben von Ob.-Stud.-Rat Prof. Dr. Koepert und Baurat Pusch. 460 Seiten Groß-**oktav**, mit 77 Abbildungen und Kärtchen im Text, sowie 6 Übersichtskarten als Beilagen, geheftet 11.— RM, in Ganzleinen gebunden 12,50 RM, oder auch in 6 Lieferungen nach Wunsch erhältlich zu je 1,95 RM (die erste Lieferung liegt in unserer Geschäftsstelle, Sport-**haus Böhme**, Dresden-A. 1, Georgplatz, zur Ansicht aus).

Das Buch schließt eine empfindliche Lücke, da die bekannte „Geschichte der Dresdner Heide“ von H. Meschwitz schon seit Jahren vergriffen war. Darüber hinaus ist es auf ganz neuer Grundlage aufgebaut worden und wird allen Anforderungen gerecht, die heute an ein so umfassendes Werk zu stellen sind.

Sechzehn beste Kenner der Heide behandeln: die Geologie, die nacheiszeitliche Waldge-**schichte**, die Gewässer, Pflanzen- und Tierwelt, Bienenzucht im Heidegebiet, Werden und Wesen der Landschaft, die Vorgeschichte der Heide, das Heideland in frühdeutscher Zeit, im Mittelalter und in der Neuzeit, Namenkundliches, alte und neue Pfade unter besonderer Berücksichtigung der Wegezeichen, Geschichte der Heiderandorte, Mühlen im Heidegebiet, die Hofwiesen, die Heide in der Kriegsgeschichte, geschichtliche Erinnerungsstätten der Heide, den Bergbau, forstliches und jagdgeschichtliches, die Maler der Dresdner Heide sowie die Heidesagen.

Das ganze Buch steht unter dem Gedanken des Heimatschutzes. Die beigegebenen Abbil-**dungen**, zum Teil nach berühmten Gemälden, sind mit Sorgfalt ausgewählt und tragen, wie die vortrefflichen Kartenbeilagen, viel zum Verständnis des Buches bei. Aus dieser Fülle vermag jeder Leser neue Liebe zu seinen Hei-**matwäldern** zu schöpfen!

In zweiter wesentlich vermehrter Auflage er-**schieden** im Verlag **Wilhelm Volkman**, Dres-**den-A.**, Dürerstraße 15, das

„**Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete**“ von Prof. Dr. Alfred Meiche. 200 Seiten. Kartoniert 3.— RM, in Leinen gebunden 4.— RM. Mit einem prächtigen Kunst-**blatt** „Der Lilienstein in Abendstimmung“ nach einer Originalzeichnung von Kunstmalers C. Schneidenbach, Dresden.

Das Buch enthält über 200 Sagen aus den gerade uns Bergsteigern längst vertrauten Hei-**matbergen** und den angrenzenden Gebieten. Der Sagenschatz ist übersichtlich nach Stoffen geordnet und mit Quellenangaben und wert-**vollen** Anmerkungen versehen. Alle zweifel-**haften** Sagengebilde, die nicht durch zuver-**lässige** Quellen als echtes Volksgut bestätigt werden konnten, hat der als ernster Heimats-**forscher** bekannte Verfasser ausgeschlossen. Der Kletterer wird sich freuen, wenn er eine Anzahl bekannter Felsen in der Sage wieder-**findet**, wenn er erfährt, wie die oft merkwür-**digen** Felsbenennungen durch Volkssagen sich bis heute haben erhalten lassen. Dem Wan-**derer** kann man nichts Besseres wünschen, als daß er die Sagen kennenlernt, die in einem so reizvollen Wandergebiete entstanden sind. Das Sagenbuch ist ein Heimatbuch und wer nun einmal Bücher über seine Heimatberge sam-**meldet**, der greife auch zu Meiche's Sagenbuch der Sächsischen Schweiz!

A. G.  
Dem prächtigen Buche „Meine Berge“ läßt in diesem Jahre **Luis Trenker** ein weiteres wundervolles Werk

„**Berge im Schnee**“ folgen. Auf etwa 200 Seiten mit fast 200 Bil-**dern** in Kupfertiefdruck erlebt der Leser alle winterliche Schönheit der Bergwelt. Ein Werk, dessen tiefster Inhalt Erinnerung und Seh-**nucht** ist für jeden, dem Berge und Bergwinter ein Teil seines Lebens geworden sind. Möge keiner versäumen, sich dieses Werk anzu-**schaffen** oder schenken zu lassen. Der Name **Luis Trenker** ist ein Programm geworden, „Berge im Schnee“ ebenfalls.

**Preis RM 4,80 — Erschienen bei Neufeld & Henius Verlag, Berlin SW 11.**

## Samariterabteilung

„**Unfallhilfe in unseren Bergen**“. An alle Bun-**desmitglieder** ist diese Broschüre mit einem Schreiben herausgegangen, in welchem wir um tatkräftige Unterstützung in ideeller und finan-**zieller** Hinsicht gebeten haben.

Wozu unser Büchlein dienen soll, wurde in unserem Anschreiben ausführlich erklärt. Wir können hiermit nur nochmals unsere Bitte um finanzielle Hilfe unterstreichen und hoffen, daß dieser Ruf nicht ungehört verhallt, denn die Samariterabteilung braucht Geld und nochmals Geld.

An Spenden hierfür sind bereits nachfol-**gende** Beträge eingegangen:

Karl Fohre, Dresden . . . . .	RM 10.—
Ungenannt, Leipzig . . . . .	RM 3.—
Irmscher, Dresden . . . . .	RM 5.—
Berglust 06 . . . . .	RM 5.—
Ullrich, Schleswig . . . . .	RM 3.—
Tessner, Dresden . . . . .	RM 2.—
Gustav Kasten, Weinböhla . . . . .	RM 2.—
Ungenannt, Dresden . . . . .	RM 1.—
W. Adelt, Dresden . . . . .	RM 1.—
Frau G. Weise, Dresden . . . . .	RM 1.—
Gerhard Cowall, Dresden . . . . .	RM 3.—
Walter Franke, Dresden . . . . .	RM 1.—
Joh. Götze, Dresden . . . . .	RM 1.—
Arthur Micklisch, Dresden . . . . .	RM 1.—
M. Liebezeit, Dresden . . . . .	RM .—50
Club Gamsspitzler . . . . .	RM 5.—
Helmut Müller, Dresden . . . . .	RM 2.—
Summa	RM 46.50

Allen Gebern sagen wir hiermit unseren herz-**lichsten** Dank!

In Anerkennung unserer Leistungen auf dem Gebiete der Bergsteigerhilfe hat uns die Deut-**sche Bergwacht**, Abteilung Sachsen, den Betrag von 30.— RM überwiesen. Auch hierfür un-**seren** herzlichsten Dank!

„**Unfallhilfsstellen**.“ Wir geben hiermit noch-**mals** bekannt, daß wir im Erzgebirge im Berg-**hotel Raupennest** eine neue Unfallhilfsstelle errichtet haben, und zwar befinden sich dort: Tragbahre, Verbandskasten und 2 Decken. Im Bedarfsfalle sind diese Gegenstände beim Haus-**meister** anzufordern. Ferner teilen wir noch mit, daß sämtliche Winter-Unfallhilfsstellen mit Verbandsmaterial versehen sind, so daß also ein Mangel an Material bei Unfällen nicht ein-**treten** wird. Sollte zufolge starker Inanspruch-**nahme** doch Material zum Fehlen kommen, bit-**ten** wir um sofortige Mitteilung, damit umgehend Ergänzung erfolgen kann.

**Transportmöglichkeiten.** Der Abtransport schwer Verletzter aus den Skigebieten um Gei-**sing-Altenberg** herum wird schnellstens ausge-**führt** von der Samariterkolonne Heidenau-**Zschachwitz**, die mit ihrem Sanitäts-Auto bin-

nen kurzer Zeit nach Anruf erscheinen wer-**den.** Der Anruf für das Heidenauer Auto ist: Heidenau Nr. 785. Weitere Möglichkeiten um Schellerhau bestehen durch verschiedene orts-**ansässige** Fuhrwerksunternehmen von Schmie-**deberg** und Kipsdorf, die den Abtransport auf das Beste und Billigste ausführen. Bei An-**forderungen** eines solchen Gefährtes bitte ich unbedingt anzugeben, daß ein Verletzten-**transport** erfolgt. Das Dresdner Sanitätsauto, welches Eigentum der Stadt Dresden ist, kann nur durch den Gemeindevorstand angefordert werden.

**Toten-Auffindung.** Von der Amtshauptmann-**schaft Pirna** wurde uns mitgeteilt, daß wir nicht dazu berechtigt sind, aufgefundene Tote, auch wenn es sich um tödlich verlaufene Klet-**ter-** oder Skiunfälle handelt, wegzuschaffen. Dieses Schreiben erhielten wir auf Grund der in diesem Jahre erfolgten tödlichen Unfälle, ob-**wohl** vorerwähnter Hinweis der Amtshaupt-**mannschaft** auf diese Unfälle nicht anzuwenden war. Sofort tödlich verlaufene Unfälle, sowie aufgefundene Tote müssen unbedingt der näch-**sten** Ortsbehörde gemeldet werden, welche für den weiteren Abtransport besorgt sein muß. Auf dem Transport oder in unserer Unfallhilfs-**stelle** verstorbene Verunglückte, sind ebenfalls der nächsten Ortsbehörde zu melden. Die Orts-**behörde** muß dann dafür sorgen, daß diese To-**ten** schnellstens aus unserer Unfallhilfsstelle gebracht werden, da es Pflicht ist, Tote aus öffentlichen Verkehrsräumen zu entfernen. Un-**sere** Unfallhilfsstelle in Rathen ist zum Beispiel als öffentlicher Verkehrsraum anzusehen.

**Übungen.** Für Anfang nächsten Jahres haben wir eine Samariterübung auf Schneeschuhen vorgesehen. Näheres hierüber wird in den nächsten Versammlungen bekanntgegeben. Eine weitere Übung in unseren Bergen soll im Früh-**jahr** stattfinden, wozu wahrscheinlich verschiedene Samariter-Vereine des Landes-Samariter-**verbandes** eingeladen werden. In dieser Hin-**sicht** sind wir bereits vom Landes-Samariter-**verband** angegangen worden und können uns dieser Bitte nicht verschließen. Zugleich mit dieser Übung soll die pflichtmäßige Prüfung durch einen abgeordneten Arzt des Landes-**Samariter-**verbandes vor sich gehen. Wir halten es für unsere Pflicht, alle Samariter schon jetzt darauf hinzuweisen, damit wir am Tage der Übung mit einer stattlichen Zahl Teilneh-**mer** rechnen können. Die nächsten Versamm-**lungsabende** sind den praktischen Übungen ge-**widmet.**

Mit Berg Heil!

Samariter-Ausschuß.  
Karl Voigt.

## Pietät und Heimkehr

**Ein Trauerfall**  
In Ihrem Hause findet takt-  
volle, würdige Erledigung,  
durch die Dresdner  
Beerdigungsanstalten

Dresden-A. 1, Am See 26  
Ruf: 20157, 20158 und 28549  
Dresden-N. 6, Bautzner  
Straße 37 - - Ruf 52096

Beerdigungen - Überfüh-  
rungen - Feuerbestattungen  
zu behördlich festgesetzten  
Preisen. Nachttelefon 20157  
Sonntags geöffnet - Spar-  
einlagen und Versicherung

„**Schöne Höhe**“ Naundorf **Bahnstation Pötzscha-Wehlen**  
**Der Name sagt alles!**

## Gmäldeausstellung „Aus den Bergen“

Im Atelier Hanns Herzing, Breite Str. 17, wurde am Bußtag die diesjährige Gemäldeausstellung „Aus den Bergen“ eröffnet. Dr. Ernst Urban behandelte das Thema „Malergestalten in der Dichtung“. Jan Dahmen, Konzertmeister der Sächsischen Staatskapelle und Kurt Striegler, Kapellmeister am Sächsischen Staatstheater, spielten: Präludium und Fuge aus der G-Moll-Sonate von Joh. Sebastian Bach und Sonate in D-Dur von Friedrich Händel. Es war eine erhebende Feier.

Die Ausstellung zeigt Hochgebirgslandschaften, wie sie nur ein Maler wiedergeben kann, der zugleich Alpinist ist. Über dem gewaltigen Gipfelbau des Monte Rosa breitet eine Wolke ihre Arme aus, gleich einem Geist, der Gefahr und Tod ahnen läßt. Auch an den zahlreichen Matterhorn-Bildern erkennt man, daß Herzing die Natur nicht abgemalt, sondern geistig empfunden hat. Der Föhn kommt! Vorfrühlingsstimmung am Riffelsee! Hier Sonne am Mor-

gen, am Mittag, dort Nebelfahren, und dann wieder über den Schneegipfeln ein endloses Wolkenmeer.

Das muß man selbst sehen! Kommt am Sonntag, den 18. Dezember 1932, 20 Uhr, zu einem Bergabend in der Ausstellung Herzing.

K. W. Streit spricht eigene Gedichte. Sänger der Gesangsabteilung des SBB, singen Berglieder.

Hans Hofmann spricht zu dem Thema „Das alpine Erlebnis“.

Elly Mehnert spielt die Wanderer-Fantasie von Schubert.

Anmeldungen zu diesem Abend nimmt nur die Geschäftsstelle des Sächsischen Bergsteigerbundes, Sporthaus Robert Böhme jun., Dresden-A. 1, Georgplatz, bis spätestens Freitag, den 16. Dezember 19 Uhr, an. Um Überfüllung zu vermeiden, ohne vorherige Anmeldung kein Zutritt. Erscheinen im Berganzug ist erwünscht.

## Sächs. Reiter Zinnwald i. Sa.

empfeilt seine Lokalitäten allen Wintersportlern zur freundl. Einkehr. Ruf 527

## Hotel altes Amtshaus u. Amtshof

Ruf Lauenstein 400 Altenberg Bes. W. Hecker  
Treffpunkt der Sportler, Automobilisten und Touristen. Zimmer m. fließ. Wasser v. 2.—Man. Tanzdielen, Sonnabends und Sonntag Reunion

## BAYRISCHE BIERSTUBEN

Alt Gaßmeyer

Schloßstraße u. Taschenberg

Das echte Kulmbacher Bierhaus

## Eine wichtige Lehre für Sportler

Kraft und Gesundheit sind undenkbar ohne gesunde Zähne. — Schöne weiße und gesunde Zähne bedürfen aber einer täglichen Pflege mittels der berühmten Chlorodont-Zahnpaste. Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube zu 50 Pf.

Ich empfehle meine

## Mineralwässer

in vorzügl. Qualität

OSKAR FUHRMANN

Inhaber Paul Gurke

Biergroßh. u. Mineralwasserfabrik

Dresden-A. 28, Stolle Str. 24 / Ruf 29425

## Grenzbaude, Rehefeld

750 m ü. NN — Fernruf Hermsdorf/Erzgb. 61

Im Osterzgebirge d. Idealste Skilände. Erstklassige Verpflegung u. Getränke sowie preiswerte Pension. Alle Fremdenzimmer m. fließ. w. u. k. Wasser u. Zentralheizung. Im Bräustübel billige Verpflegung und Getränke.

Dir. O. Thomas



## Städtisches Bestattungsamt

Neues Rathaus - Fernruf-Sammelnummer 25286

Beerdigungen, Feuerbestattungen, Überführungen

Sarg-Musterlager: Kleine Zwingerstraße 8

Auskünfte, Tarife, Anschläge kostenlos.

Auch an Sonn- und Festtagen geöffnet.



## Skifahrer! Sportkameraden

Wissen Sie schon, daß ich mein Geschäft wesentlich vergrößert habe?

Als Fachmann empfehle ich Ihnen zu konkurrenzlos billigen Preisen: Schneeschuhe, Skistiefel, -anzüge, -faustel, Trockenwollsocken, Pullover, Trenkerhosen, Kappen usw. Besichtigen Sie mein Lager unverbindl.

Sie werden staunen!

## Bootswerft „Junker“

Dr.-Cotta, Hühndorfer Str. 16  
Linie 20

## Möbel

besonders preiswert

Alfred Scheinert

Dresden-A. 1

Freiberger Platz 1

Zahlungserleichterung freie Lagerung

## Hartmannsmühle

Bahnstation: „Hartmannsmühle“  
Linie Heidenau-Altenberg

Bekannte und beliebte Einkehr der Skiläufer

\*

Angenehmer Aufenthalt

## Schenkt

Euren Vereinigungen, Klubs u. Bergfreunden in der Heimat und in der Fremde den gebundenen „Bergsteiger“ Das einzige Werk aller Bergsteiger

Die bekannte 3 $\frac{1}{3}$  Pf. Zigarette

# SULTAN Nr. 6

ist immer handgepackt und schafft Arbeit und Brot



Das Haus für anspruchsvolle Sportler

# BÖHME



## Kostenlose

Gelände- und Trocken-Skikurse  
Verkaufsberatung durch die prominenten DSV.-Skilehrer  
Erhard Roßberg, Walter Schneider

**Ski - Stiefel**  
Waterproof, handgenäht 24.-, 19.50,  
- maschinengenäht

**13<sup>00</sup>**

**Slalom - Bluse**  
englisch Leder, unverwüstliches Material

**19<sup>50</sup>**

**Touren - Ski**  
Hickory, flach, 200 lang  
Esche, flach, 200 lang

**11<sup>00</sup>**

**Zugspitz - Ski**  
gekehlt, Laupheimer Fabrikat, pa. Bretter

**22<sup>00</sup>**

Wir führen jede gute Bindung:  
z. B. Schuster - Asmü, Huitfeld, Unitas, Riesengebirgs - Bindung, Allgäu, Sixt, Geze-Rekord und alle Renn-Modelle

**Ski - Anzug**  
für Damen, la Melton, neueste Form, imprägniert

**19<sup>75</sup>**

**Ski - Anzug**  
Slalom - Form, aus reißfestem, imprägniert. Melton, 25.50,

**19<sup>50</sup>**

**Ski - Anzug**  
für Kinder, la Melton, imprägniert, für 7-8 Jahre

**13<sup>50</sup>**

**H. - Sporthemd.**  
aus feinem Flanell, neueste Muster und Karos

**2<sup>95</sup>**

**H. - Polo hemd.**  
schwere Qualität, echt farbig, besond. als Ski-Hemd geeignet, 3.90,

**2<sup>50</sup>**

## Kredit

in 4 gleichen Monatsraten